



Auf dem Stammgelände der Hephata Diakonie in Schwalmstadt findet am 5. Dezember ein "Politischer Dämmerchoppen" statt.

03.12.2024 16:36 CET

Politischer Dämmerchoppen zu Armut und politischer Partizipation

Die Hephata-Akademie für soziale Berufe und die Diakonische Gemeinschaft Hephata laden für Donnerstag, 5. Dezember, von 17:30 Uhr bis 19 Uhr zum nächsten politischen Dämmerchoppen ein. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Den Gast-Vortrag des politischen Dämmerchoppens hält Jana Günther, Studienstandort Schwalmstadt-Treysa der Evangelischen Hochschule Darmstadt (EHD), zum Thema „Armut und politische Partizipation“. Menschen, die von Armut betroffen seien, erfahren immer noch oft Benachteiligung in

Bildung, Kultur, Konsum und Mobilität – Aspekte, die zunehmend in politischen Debatten an Bedeutung gewinnen, so Jana Günther. Während sich auf der einen Seite Solidarität institutionell verankerte, nähmen gleichzeitig Ressentiments und negative Narrative in den Medien und sozialen Netzwerken zu. „Diskriminierung und soziale Ausgrenzung von armutsbetroffenen Menschen werden heute unter Begriffen wie ‚Beschämung‘ und ‚Klassismus‘ vermehrt öffentlich diskutiert. Doch welche politische Stimme haben Menschen in diesen Lebenslagen? Wie steht es um ihre Mitbestimmung und Partizipation?“, fragt Jana Günther.

Im Vortrag sollen vielfältige Facetten von Armut beleuchtet und anschließend gemeinsam über Chancen und Wege für politische Teilhabe gesprochen werden.

- Veranstaltungsort: Hephata-Akademie für soziale Berufe, Hephata-Stammgelände, Elisabeth-Seitz-Str. 9, Bibliothek / Raum B1, 34613 Schwalmstadt-Treysa.
- Referentin: Prof. Dr. Jana Günther, Professur für sozialwissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit an der EHD.
- Nähere Informationen bei Diakonin Kathrin Rühl, Referentin Diakonische Gemeinschaft Hephata, unter Tel. 06691/181401 oder E-Mail: kathrin.ruehl@hephata.de und Dr. Jochen Führer, stellvertretender Leiter der Hephata-Akademie für soziale Berufe, unter Tel.: 06691/181190 oder E-Mail: jochen.fuehrer@hephata.de

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren

Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316